

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	9
1.1	Einstieg in die Thematik	9
1.2	Problemstellung	9
1.3	Zielsetzung	13
2.	Zur Entwicklung des Kollokationsbegriffs in der Linguistik	15
2.1	Vorbemerkungen	15
2.1.1	Einheiten in Äußerungen	15
2.1.2	Begriffsannäherung durch Fachwörterbücher	17
2.1.3	Begriffserfassung auf verschiedenen Ebenen	18
2.2	Die Kollokation als syntagmatische Bedeutungsbeziehung	20
2.2.1	Die Kollokation im Kontextualismus	20
2.2.2	Wesenhafte Bedeutungsbeziehungen	24
2.2.3	Lexikalische Solidaritäten	28
2.2.4.	Didaktische Konsequenzen I	32
2.2.5	Semantische Valenz	33
2.2.6	Didaktische Konsequenzen II	39
2.2.7	Kollokation und Kontiguität	40
2.3	Kollokation als eine Wortschatzeinheit	42
2.3.1	Abgrenzung des Begriffs „Kollokation“ von anderen syntagmatischen Wortverbindungen	44
2.4	Die Kollokation als eine kognitive Einheit	50
2.4.1	Kollokationen im mentalen Lexikon	50
2.4.2	Überlegungen zur Repräsentation der Kollokationen als lexikalische Wortverbindungen im mentalen Lexikon	53
2.5	Zusammenfassung	56
3.	Ein Kollokationsbegriff für die Fremdsprachendidaktik	59
3.1	Wortschatzfehler	59
3.2	Wortschatzvermittlung im Fremdsprachenunterricht (FU)	60
3.3	Relevanz der Kollokationen auf den einzelnen Lernstufen	62
3.3.1	Rationale vs. expressive Wörter	63
3.3.2	Differenzierungskontraste	63
3.3.3	Polysemieunterschiede	64
3.3.4	Adäquate Kommunikation	65
3.4	Kollokation als Verträglichkeitsbeziehung	66
3.4.1	Didaktische Konsequenzen III	68

3.5	Kollokation als Wortgruppenlexem	70
3.6	Wortschatzeinheiten in der Fremdsprachendidaktik und im DaF-Unterricht	71
3.6.1	Kollokationen im fremdsprachlichen Englischunterricht bei Bahns	73
3.6.2	Kollokationen im fremdsprachlichen Französischunterricht bei Hausmann	74
3.6.3	Der Kollokationsbegriff in der Literatur für Deutsch als Fremdsprache	76
3.7	Der Kollokationsbegriff in der vorliegenden Arbeit	77
3.9	Didaktische Überlegungen	88
4.	Kollokationen kontrastiv	90
4.1	Kollokationsvergleich in deutsch-ungarischer Relation	90
4.1.1	Kontrastive Lexikologie	90
4.2	Ein deutsch-ungarisches kontrastives Kollokationsmodell	93
5.	Hypothesen zum Transferverhalten der Lerner in Bezug auf Kollokationen	113
5.1	Kontrastive Linguistik und Fehleranalyse	113
5.1.1	Über die „homogene Hemmung“	114
5.2	Fehleranalyse und Fremdsprachenunterricht	116
5.2.1	Zum Strategiebegriff	120
5.3	Hypothesen der vorliegenden Arbeit	122
5.4	Belegmaterial zur Hypothesenüberprüfung	123
5.4.1	Untersuchungsgruppen	123
5.4.2	Datenerhebung	125
5.4.3	Testaufbau	131
6.	Auswertung der empirisch gewonnenen Daten	133
6.1	Datenanalyse	133
6.1.1	Negativer L1-Transfer	136
6.1.2	Negativer L2-Transfer	141
6.1.3	Sonstige Strategien	144
6.2	Hypothesenüberprüfung	146
6.2.1	Überprüfung der L1-Transfer-Hypothese	146
6.2.2	Überprüfung der L2-Transfer-Hypothese	148
6.2.3	Überprüfung der Mehrwort-Einwort-Hypothese	151
6.2.4	Überprüfung der Präfix-Hypothese	155
6.2.5	Überprüfung der Metaphorik-Hypothese	160

6.3	Zusammenfassung	164
7.	Kollokationen in Wörterbüchern	167
7.1	Die Relevanz von Wörterbüchern im Lehr- und Lernprozess DaF	167
7.2	Die Auswahl der Wörterbücher	167
7.3	Die Kollokationsauffassungen der ausgewählten Wörterbücher (WB)	170
7.3.1	Allgemeine einsprachige Wörterbücher	170
7.3.1.1	Duden – Deutsches Universalwörterbuch (DDUW)	170
7.3.1.2	Wahrig – Deutsches Wörterbuch (WDW)	172
7.3.2	Kollokationen in syntagmatischen Spezialwörterbüchern	173
7.3.2.1	Drosdowsky (Hg.) – Duden Stilwörterbuch (DSW)	173
7.3.2.2	Agricola – Wörter und Wendungen (WuW)	174
7.3.3	Kollokationen in Lernerwörterbüchern	176
7.3.3.1	Götz et al. (Hg.) – Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (LGWDaF)	176
7.3.3.2	Kempcke et al. – De Gruyter Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache (dGWDaF)	178
7.3.4	Kollokationen in deutsch-ungarischen zweisprachigen Wörterbüchern	179
7.3.4.1	Hessky (Hg.) – Deutsch-Ungarisches Handwörterbuch (DUHW)	179
7.3.4.2	Halász / Földes / Uzonyi – Ungarisch-Deutsches / Deutsch-Ungarisches Großwörterbuch (UD/DUGW)	180
7.3.5	Zusammenfassung der Kollokationsauffassungen in ausgewählten Wörterbüchern	180
7.4	Eine Fallstudie zur Wörterbuchbenutzung von Fremdsprachenlernern	183
8.	Vorschläge für die Kollokationsschulung von Deutschlernern	189
8.1	Über die Notwendigkeit der Kollokationsschulung im DaF- und DaM-Unterricht	189
8.2	Über die Bedeutung des Lesens beim Aufbau einer produktiven Kollokationskompetenz	189
8.3	Empirische Untersuchung zum Aufbau der produktiven Kollokationskompetenz von DaM-Lernern durch Lesen	190
8.3.1	Beschreibung der Klasse, in der die Untersuchung durchgeführt wurde	191
8.3.2	Auswahl der Lektüre	191

8.3.3	Erstellen der Testaufgaben	192
8.3.4	Analyse der empirisch gewonnenen Daten	193
8.4	Aufgaben- und Übungstypologie	195
8.4.1	Vermittlung der Kollokation als lexikalische Gruppierung	195
8.5	Übungen und Aufgaben	199
8.5.1	Entdecken der Kollokationen als Einheiten	204
8.5.1.1	Auflistung der Kollokationen als Lerneinheiten	204
8.5.1.2	Übungen zur Reflexion des Kollokationsverstehens	206
8.5.2	Einüben der Kollokationen als Einheiten	207
8.5.2.1	Suchübungen	208
8.5.2.2	Zuordnungsübungen	209
8.5.2.3	Korrekturübungen	210
8.5.2.4	Transformationsübungen	212
8.5.2.5	Übersetzungsübungen	213
8.5.2.6	Kollokationsraster	213
8.5.2.7	Arbeit mit Wörterbüchern	214
8.5.2.8	Reproduktive Übungen	215
8.5.2.9	Arbeit mit Kollokationsfeldern	216
8.5.3	Aufgaben zum Anwenden der Kollokationen als Einheiten	216
8.5.3.1	Lückentexte	217
8.5.3.2	Produktive Aufgaben	218
9.	Zusammenfassung und Ausblick	220
9.1	Fragestellungen und Ansätze	220
9.2	Terminologische Überlegungen und Anwendungsmöglichkeiten	220
9.3	Phraseodidaktik und Kollokationsdidaktik	222
9.4	Sprachinterne Unterschiede und Gemeinsamkeiten	223
9.5	Die Notwendigkeit eines Kollokations-wörterbuchs	224
9.6	Empirisch gestützte Ergebnisse	225
9.7	Einordnung und Anknüpfungsfähigkeit der Erkenntnisse	226
9.8	Offene Fragen und weiterführende Aufgabenstellungen	227
10.	Literaturverzeichnis	228
10.1	Fachliteratur	228
10.2	Wörterbücher, Fachlexika	238
10.3	Übungsbücher und Wortschatzsammlungen	239
Anhänge		
Anhang A	243	Anhang B 245
Anhang C	248	Anhang D 251